# lassauer Voltsfreund

an allen Wochentagen. — Bezugsibrlich mit Botenlohn 1,75 Mt., Hoft bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 IRt.

eniol m

envor

itals

Briege

en find w

ert haber bes gein

Liebeson

tenberg-

Dt. P. S.

Banth nfirafe i n Nr. 48

fauf ātig in be

rbon

und Ki cotl. frit fritid St

del, Sa raße 24.

Bearigh

orn. en 12 kg 9" Uhr: in ber 2 284.

fury set

erfin

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Breis für die einspaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Jeile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Rr. 239.

Berborn, Samstag, den 14. August 1915.

13. Jahrgang.

# Jufunft unferer Kolonien.

nit fich felbit angewiesene Schutztruppe infolge an Munition und Lebensmitteln nach tapferer hr unter febr ehrenvollen Bedingungen fich ben uppen unter Botha hat übergeben muffen, mag mobl die bange Frage aufgetaucht fein, men Kolonien überhaupt werden wird. Mit ige beschä ilgt sich nun auch der Staatssekretär kolonialanies, Dr. Soli, in einem Briefe herzog Johann Albrecht zu Medlenburg. 19 batte an den Staatssekretär der Kolonien wen gerichtet, in dem er anlässlich der Trauer-Submeftafrita feine Unteilnahme ausfpricht. Dante bafür verbindet der Stnatsfetretar gleich. Dante valur veroindet der Staatssetretar gleichne Reibe von Bemerkungen, wie er sich die Zugerer Kolonien überhaupt denkt. Rachdem er sich
utsch-Südwest genigert, geht er auf die Frage
die Eroberung gerade dieser Kolonie nicht hätte
merben können, wenn das Schutgediet mit starnarifden Schut ausgestattet gewesen mare. Er ibel aus:

grage, die alle beutiden Schuggebiete berührt net fic aus ber deutschen Rolonialgeschichte. Als unieres Rolonialreiches anbahnte, fand er nur fete por, die für einen Erwerb durch Deutich. Betracht famen. Unbefümmert um ben Biderfpruch s und nach leberwindung großer Schwierigkeiten ibm, den größten Teil des heutigen großen Romerbungen lagen aber über die Ruften Ufritas gerie Bufammenhang miteinander, und maren gum Teil ne Zulammenhung mitelnander, und waren zum Teil geignete natürliche Brenzen. Fürst Bixmard war nornherein bewußt, daß diese Gebiete sich bei ninge mit England an Ort und Stelle nicht verlosen würden. Sein Gedanke war, daß der der Rolonien durch Deutschlands Macht auf dem ihen Kontinert zu ersolgen habe. Auch England er habe Deutschland bei richtiger Bolitit genügend net in der Nand, um es von dem Berinch, die ind in der Sand, um es von dem Berjuch, die a Rolonien an fich zu bringen, abzuhalten." der weift dann der Staatsjekretar darauf bin, daß

ien in Logo, Deutsch-Buinea und Camoa überdenen in Logo, Beutsch-Ginnea und Sanda überdine Schuftruppe eingerichtet worden ist und die
idrei großen grikanischen Kolonien gebildeten nur
gis start gehalten wurden, um zur Unterdrückung apjänden der Eingeborenen und des Stsavenhandels dind zu sein. Ein gegen englische Angrisse ged militärischer Schuft an Ort und Stelle hätte in entsien Kolonien Kräfte des Mutterlandes seitbie fur die Entideidung in Europa unentbehrlich maren. herr Solf hat recht, wenn er bezüglich ges ber bentichen Rolonien burch bas auf europaiben ftelende beutiche Seer ausführt, wir dürften is ber Erfolge unferer Urmee und ber offupierten le unjerer Geinde guversichtlich ber Butunft ent-

tennen deshalb ruhigen Bergens den Engfandern be gonnen, in den Kolonien auch einmal einen iber Deutiche bavongetragen ju haben, jumal bien, welcher ungeheuren llebermacht fie fich dagu bebienen muffen. Augerdem erfahren wir es ja in Ramerun und Oftafrita, gu welchen Schlamiere waderen bortigen Schutzenppen trot ihrer mien Lage fahig find. Wir haben alfo gar feinen in bir bir bie Butunt unferer Rolonien m gu machen; fteben fie boch unter bem ftarten bet fiegreichen beutschen heere in Europa. —.

#### Deutiches Reich.

4 Gine Erflärung des Reichstanglers. inter dieser Ueberschrift schreibt die halbamtliche "Mard. is Allgemeine Itg." in ihrer Rummer 222 (3w is be) vom 12. August: "Auf eine an Seine Majeinat ihr gerichtete Bitte des amerikanischen Rachrich eine Unter Merche und ber Grundestenen Rachrich eine Anited Breg' um eine Rundgebung anfaglich der Erm in Bolen hat der Reichskauzler geantwortet, daß Mojestät der Kalfer aus prinziplellen Gründen nicht Baze sei, dieser Bitte zu entsprechen. Indessen hat abstanzler seinerseits diesen Anlaß benugt, um der W Breß zu erklären, daß Deutschland an die Siege in voor allem die Hossinung knüpse, daß sie die Bema des Krieges beschleunigen würden. Dabei hat ng des Krieges beschleunigen würden. Dabet hat in erinnert, wie der Raiser in allen seinen Rund-en, und zuleht noch am 31. Juli d. J. betont hat, Lichland für einen Frieden tämpst, der ihm mit tienige feste Sicherheit gewährt, beren Deutschtienige feste Sicherheit gewährt, beren Deutschteinen dauernden Frieden und seine nationale
t bedürfe. Ueber Deutschlands Grenzen hinausbit Friede, den wir erstreben, allen Bölfern d.e. det Meere verburgen und allen Rationen die 3-midpritto und ber Befittung gu bienen.

#### Musland

+ Des Bierverbandes ichledite Musfichfen auf dem Baltan.

Althen, 12. August. Beim Befanntwerden des An-sinnens des Bierverbandes, daß Arwalla an Bulgar en abgetreten werden solle, ohne daß Griechensand dan h gefragt wird, herrichte hier im ganzen Bolfe die grie Entraftung Wan glaubt in hieligen binformatifen Entrustung. Man glaubt in hiefigen biplomatischen Kreisen nicht, daß der lette verzweifelte Bersuch des Bierverbandes, ben Baltan für sich zu gewinnen, gelingt, ba die bulgarischen Staatsmanner von deffen militarischer Dieberlage übergeugt feien.

#### Aleine politiiche Nachrichten.

Rleine politische Nachrichsen.

+ Rach einem Plane der hollandischen Reglerung soll eine besondere Kriegssteuer eingesührt werden, die besonders dieseinigen tressen soll, die teinen Militärdienst geleistet haben.

+ Der Korrespondent der Kopenhagener "Berlingste Tidende" in Kristania ersährt von einem Militärdienst geleistet haben.

+ Der Korrespondent der Kopenhagener "Berlingste Tidende" in Kristania ersährt von einem Mitgliede des Kobelssomitieres, daß nicht der gerlingste Brund sie die meitverbreitete Unnahme vorliege, daß sich verschiedene neutrale Staaten beduß Zusammenschlusses sür eine devorstehen en entrale Grieden beduß Zusammenschlusses sür eine devorstehen der in der den dem Ministerium des Auswärtigen in Kristiania seinen diesem noch dem Ministerium des Auswärtigen in Kristiania seinen in voritanischen Ungelegenheiten gewöhnlich gut unterrichteten Luelle, daß die ameritanischen gewöhnlich gut unterrichteten Duelle, daß die ameritanischen Kronen Kardinäle und Bischöse teilnehmen würden; dieser Kongreß solle in der Schweiz zusammentreten und von den Bereinzten Staaten, Spanien und Hossand unterstührt werden.

+ Das norwegische Barlament demilligte in geheimer Sigung 961. Millionen Kronen zur Bertelbigung der Kristiansand 223 000 Kronen, sür die Flottenstation Trondhjem 590 000 Kronen, sür die Belegung von Melsowolf 170 000 und sür die Fabrikation von Lorpedos 300 000 Kronen.

+ Die gereiteten Maxinesoldesen des kürzlich von einem deut-

Belegung son Meljomeit 170 000 und jür die Fabritation von Torpedos 300 000 Kronen.

+ Die geretteten Marinesoldesen des fürzlich von einem deutschen Unterleedsete versentten efiglischen Hitzensche und der Andre und der Son wurde zum Besehlschaber der Flotten divission der Stüppunkte des Orientscheiden und kann der Stüppunkte des Orientscheiden und kann der Stüppunkte des Orientscheiden und der Son wurde zum Besehlschaber der Flotten divission der Stüppunkte des Orientscheiden und des Son wurde zum Besehlschaber der Flotten der Beiten der Stüppunkte des Orientscheiden und der Son wurde der Son wurde

Expeditionstorps ernant.

+ In London wurde ein Al usichuß für Gewertichaften gegen jede rechte gebildet, beffen Zwed ift, bie Gewertichaften gegen jede Geseigebung au fchügen, die ihre induftriellen, sazialen und politischen Rechte und Betätigungen zu ichwächen und zu unterducken firebt. In einem Ranifelt an die Gewertschaften heißt es, bag den

streifrecht um seden Preis wieder gewonnen werden müsse; das Streifrecht um seden Preis wieder gewonnen werden müsse; das Munitionsgesetz habe die Gewerschasten nicht machtlos gemacht.

Wie die "R. Zürcher Itg." aus Petersdurg ersährt, ersieß der Jares einen Ukas an den Senat, der die Einderusung der Jahresklasse 1917 verstigt; der erste Weldetag der neu Einderusenen sei auf den 7. (20.) August sessigest worden.

+ Einer Reuter-Weldung aus Tokio zusolge wurde das neue Kadinett endlich gedildet: der Premierminister Okuma übernimmt das Auswärtige Ukut; die "Times" wollen wissen, daß die Reuregelung nur eine vortäusige sei.

+ Nach dem "Kotierdamschen Courant" teilt der Korrespondent der Londoner "Iines" aus Wassington mit, daß Senator hote Smith, der Führer der Baumwollinteressenten, sich für ein Uusfuhrerbot ot von Wassen und Runition einsehe;

Aussuhrverbot von Baffen und Munition einsche: der Korrespondent rate nochmais dringend an, die Baumwolle als Bannware zu erklären und gleichzeitig Mohregeln zu ergreisen, um die Preise festzulegen.

## Die Argonnentämpfe vom 13. und 14. Juli 1915.

Mus bem Großen Sauptquartier wird gefchrieben : Der 13. Juft bricht an. Um vorhergehenden Abent und mahrend der Racht find in den deutschen Graben die letten Borbereitungen getroffen worden. Jeder einzelne weiß genau Bescheid, welche Mufgabe ihm zufällt. Bei bem Bedanten an den bevorstehenden Sturm tlopft das Sers ichneller, voll tampfesfreudiger Erregung und Spaninung. Bas werden die nachften 12 Stunden bringen ? Bielleicht manchem lieben Rameraben ben Tod, aber ficher allen den Sieg. Es tann ja gar nicht anders fein; wo beutiche Faufte breingeschlagen baben, hat ber Feind noch immer bas Geld raumen muffen, wenn er fich auch noch so tapfer wehrte, und wenn auch noch so viel Blut fließen mußte. Damals im herbst war's jo, und im Januar und Februar auch. Ber als Freiwilliger vorne bei ber erften Sturmtolonne babei fein wolle, hatte ber hert hauptmann gestern abend gefragt. Da batten lich alle gemeibet. Go viele tonnte ber hauptmann gar nicht gebrauchen, es mußte geloft werben. 3a, die ba-beim, wenn die babei maren, die tonnten ftolg fein auf ihre Jungens.

Sest fangt es an ju dammern. Es wird ein fühler und trüber Morgen. Roch ist es nicht recht hell, ba tommt ichiurfend und beulend von weit hinten aus einer bentichen Batteriestellung die erfte ichmere Granate angemit einem donnernden Krach und überschüttet weit und breit alles mit einem hagel von Sprengftuden, Lehm-flimpen und Steinen. Jeht geht's los. In den nächsten Winuten meint man, die gange hölle tate sich auf, von allen Seiten sauft und brauft und pfeift und heult es beran und schleudert Tod und Bernichtung in die feinde lichen Stellungen, die bald in einen gelbgrauen Rebel von Staub und Qualm gehüllt find. Reugierig streden un ere Rerls die Ropfe über die Bruftwehr und übergen fich von der guten Birfung des Artillerieseuers.

benn bald eröffnen auch die frangofifden Batterien und Dinenwerfer ihr Feuer, das sich von Stunde zu Stunde bis zur rasendsten Heitigkeit steigert. Dieses stundenlange untätige Aushalten in dem mörderischen Granatenhagel tit viel schlimmer und zermürbender, als der ganze Sturm. Um 8 Uhr vormittags brechen am iinten Flügel etwa in der Mitte zwischen dem Puntt 263 und 285 die 5.

fchlefifden Jager und ein Deger Infanterie-Bataillon gum

Sturm gegen ben vorgeschobenen frangofischen Stütpuntt los. In 7 Minuten find die ersten brei Braben über-laufen, der Feind wird an dieser Stelle von beiben Seiten eingeschloffen, so daß er von bier aus ben späteren hauptfturm nicht mehr flanfieren tann. Bahrendbeffen erreicht auf ber gangen Front bie Seftigfeit bes Arfillerie- und Mineufeners ihren Sobe-

punft. Biele Braben merden im Laufe des Bormittags auf feindlicher, wie auch auf beuifder Geite einfach ein-geebnet. Un einer Stelle ichlägt eine Mine in ein fran-zoliches Sandgranatenlager, bas mit fürchterlichem Rrach in die Buft fliegt. Sinter ber Front fand man am nachften Sage in einem einzigen, burd eine ichmere Mor ergranate burchichlagenen Unterstand 105 tote Franzosen. Obne au das vernichtende Feuer zu achten, sigen die Beobad er unserer Artisterie an ibrem Blag und machen dle nöligen Meldungen über die Wirtung des Feuers. An drei verschiedenen Stellen hielten in Sappenspigen die Leutnants Ranfer und Fritide und ber Offigierftellvertreter Bod nur menige Meter vom feindlichen Graben entfernt ben gangen Diorgen aus und feiteten von bier aus bas Weuer ihrer Batterien. Rurg por dem Sturm ichleichen fich an einer anderen Stelle zwei Bloniere, ber Bigefeldmebel Banfamier und Unteroffigier Tuttenult, in einer Sappe bis bicht an die frangofiiche Stellung beran und bringen bier unter einem Sagel von Sandgranaten und Minen in oller Rube eine doppelte Sprengladung Bunft 11 Uhr 30 Minuten vormittags wird die Sündung in Tätickeit cesent: Eine gewaltige Explosion — und im nächsten Augenblid stürmen ichon die ersten Mustettere und Pioniere durch die Sprengtrichter hindurch auf den französischen Graben zu. Im Handumdrehen sind die noch unbeschädigten Teile des Drahbeindernisse auseinandergerissen und zerschnitten, rechts und links sausein die Handgranaten den Kranzosen an die Könse und ichen sieret sich mit tollkühnen Sprung als Röpfe, und fcon fturgt fich mit tollfühnem Sprung als Erfter ber Bionier Blum ber 1. Rompagnie Bionier-Batail. Ions Mr. 16 in ben feindlichen Graben. Es vergeben taum eine ober zwei Minuten, ba hat die erfte Sturm. welle schon den vordersten Graben überrannt und stürmt weiter gegen die zweite und britte Linie. Zur gleichen Sefunde ist auf der ganzen Front von der Bolante bis senseits der Römerstraße der Sturm losgebrochen. Un vielen Stellen werben unjere Beute in bem Mugenblid, in bem sie aus dem Graben vorbrechen, von einem rasenden, und ben santerie- und Maschinengewehrseuer empfangen. Alles tommt nun darauf an, so schnell wie möglich die Hindernisse zu überwinden. An einer besonders gesährlichen Stelle springt ein junger Offizier, Leutnant Freiherr von Marchall, seinen Jägern weit voran mit einem einzigen Santer das 4 Schritte breite Drahthindernis. Die anderen besonder ihm nort ihnen siest ein Blocknus aus dem 2 Marchant ihm nort ihnen siest ein Blocknus aus dem 2 Marchant folgen ihm, vor ihnen liegt ein Blodhaus, aus dem 2 Ma-ichinengewehre Tod und Berderben speien. Die Jäger stürzen fich barauf, schleubern ihre Handgranaten durch bie Schießicharten und ben rudwärtigen Eingang in das Inomiegimarten und ben ru nere und machen fo bie Bedienungsmannichaft ber Da. schenningsmannspar ber bedeningsmannspar ber bedschinengewehre unschädlich. Drei, vier, fünf Gräben werden überlausen, dann geht's hinunter ins Meurisson-Tal. hier steht an einer gedeckten Stelle ein Minenwerser, den tapfer dis zum letten Augenblick ein französischer Artisserie-Hauptmann bedient. Seine Leute liegen tor oder schwer verwundet neben ihm. Gerade will er eine seiner gesürchteten Minen den Heranstürmenden entgegenich eubern da sorinat ein Bauernschn von der schlesische ich eudern, da springt ein Bauernschn von der schlesischpolnischen Grenze, der Jäger Aucznierz, neben ihn und
ruft ihm zu: "haft du uns immer beworfen mit großen Flügelminen, hier haft du Belohnung." Der Offizier reift seinen Revolver hoch, aber der schlessische Gewehrt kolben ist schneller als die Kugel des Capitaine's. Immer weiter stürmen die wackeren Jäger. In der hipe und Begeisterung des Kampses merken viele gar nicht, daß sie die Höhe 285, das ersehnte Ziel, überhaupt schon erreicht haben, und dringen darüber his in die Ballée des Courtes Chausses vor. Inzwischen bis in die Ballée des Courtes Chaulies vor. Inzwischen paben oben auf der Höhe die Offiziere in richtiger Ertenntnis der Lage einen großen Teil ihrer Rompagnien angehalten und beginnen sofort mit dem Festlegen und notdürstigen Herrichten einer neuen Stellung. Rur ein tielner Trupp allzu Berwegener stürmt die mitten in die iranzösischen Batterien und Jager, an ihrer Spize der Leutnant d. R. Englisch der A. Kompagnie des Jäger-Bataillons Rr. 6. Die Jäger versuchen, voll Siegesbegeisterung über ihre wertvolle Beute, die eroberten Beschütze — es sind 4 seichte und 4 schwere — zurückzuschassen. Unmöglich, es geht nicht, die Kanonen sind zu seit eingebaut und zu schwere. So müssen sie sich bannit begrüßen, mit Aerten, Spaten, Beilpicken und anderem Berät die Richtvorrichtungen, Berschlüsse und berem Gerät die Richtoorrichtungen, Berichlüsse und Untergestelle der Geschüße turz und tlein zu schlagen, um wenigitens die preisgegebene Beute in zerstörtem, unbrauchbarem Justande dem Feinde zu übertassen. Im lezten Augenblick stopfen noch schnell der Jäger Wistoba und der Overjäger Broll von vorve in die Rohre zweier Geschüße ie eine Handgranate und zerstören durch deren

Explofton Die Baderdume und anbere Zene. Broll ichleubert eine meitere Sandgranate in bas in ber Rabe benndliche Munitionslager, bas mit gewaltigem Rrach in bie Luft fliegt, — und dann geht's Marich, Marich gurud gum Bataillon, benn jede Minute langeren Zögerns hatte Die Tollfühnen ben beranrudenden frangofischen Referoen in Die Sande geliefert. Un einer anderen Stelle hatten die Jager in aller Gile einen ftarten Motor, der gum Betriebe der in die Minenftollen führenden Bregluft.

leitungen biente, gründlich zerschlagen und zerstört, Dies alles hatte sich in taum mehr als zwei Stunden abgespielt. In der gleichen Beit war auch auf allen anderen Teilen der Rampffront ein voller, glangender Er-folg errungen worden. Bang befonders hatte ein Batail. des Infanterie-Regiments Rr. 135 unter Führung bes hauptmanns Wegener bei ber Erfturmung der Fille morte hervorragendes geleiftet. Das Bataillon hatte von ber ichwargen Ruppe aus angegriffen und mußte gunachit einen außergewöhnlich ftart ausgebauten Stuppuntt bes Beindes, die fogenannte "Steinfeftung", erfturmen. Das ichnelle Belingen diefes Angriffes ift jum großen Teil bem Beutnant b. R. Breithaupt der 2. Rompagnie gu verdanten, der mit feinem Buge durch eine geschidte Umgehung durch den Meuriffon-Grund den Feind con binten faffen und abichneiden tonnte. Un einzelnen Stellen auf ber Bolante mehrten fich bie Frangofen mit verzweifelter Babigfeit und Biberftandsfraft. Unferen Truppen mar es bier nicht immer möglich, von einer Stellung gur anderen über ben gemachjenen Boben pormarts ju fturmen, fie mußten fich Schritt fur Schritt burch bas Gewirr von Sappen und Berbindungsgraben vorarbeiten. Um Musgang eines folden Grabens hatte fich ein frangofifcher Offigier auf gestellt, ber jeben Deutschen, fobalb er fich am anderen Ende zeigte, abichof. Ein Golbat fniete neben ihm mit einem zweiten Gewehr, bas er immer wieder nach jedem feinem Beutnant geladen reichte. Erft nach langerer Beit gelang es einem beutschen Offigier durch eine moblgegielte Sandgranate biefen gaben, beldenmutig tampjenden Feind aus dem Bege gu raumen.

# Der Krieg. Cagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 12. Muguft 1915. Weitlicher Ariegsichauplah.

In ben Argonnen eroberten wir nördlich von Diennele-Chaieau eine französische Besestigungsgruppe, das "Martinswert", machten 74 unverwundete Gesangene, darunter 2 Ofsiziere, und erbeuteten 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerser. Der Feind erlitt große blutige Verluste. Bei der Wegnahme eines seindlichen Grabens nordöstlich La-Harazie sielen einige Gesangene in unsere Sand. Unter Burudlaffung von 40 Toten fiob der Reft ber Bejagung.

Deftlicher friegsfchauplat.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls In Rurland und Samogitien ift die Lage unver-

Gublich des Rjemen folugen Truppen der Urmee bes Generals v. Gidhorn einen mit erheblichen Rraften am Dawina-Mbidnitt unternommenen Angriff blutig Der Begner ließ 700 Gefangene in unferen

Die Memee bes Benerals v. Scholt nahm den Briidentopf von Wizna und warf südlich des Narem ben Zeind über den Gac-Fluß. Seit dem 8. August machte die Armee 4950 Mann, darunter 11 Offiziere, zu Gesangenen und erbeutete 12 Maschinengewehre.

Die Urmee bes Benerals v. Gallwig fturmte Jambrowo und brang weiter füblich unter ftanbigen Rampfen über Undezejow in öftlicher Richtung vor. Bor Nowo-Georgiewst nichts Reues.

Gins unferer Cuftichiffe belegte ben Bahnhof Bialy-

fot mit Bomben. Grofere Egplofionen murden beobachtet.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Bring Leopold von Banern. Unter vielfachen Rampien mit feindlichen Rachhuten murde die Berfolgung fortgefest und der Mudjamta-Abidnitt überichritten. Cutow ift befett.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Don Madenien.

Rachbem die verbundeten Truppen an mehreren Buntten in die gabe verteidigten feindlichen Stellungen eingebrochen maren, find die Ruffen feit heute nacht auf der gangen Front gwifden Bug und Barczew im Rüdzug.

Oberfte Seeresfeitung. (B. I.B.) Bur Bernichtung des englischen Patrouillen: fabrjeuges "Ramfen".

Bondon, 12. Muguft. Das "Reuteriche Bureau" melbet amt-Kondon, 12. August. Das "Renteriche Bureau" meldet amtlich: Das britische bewassinete Patrouillensahrzeug "Ramsen" ist am 8. August durch den deutschen Hilfstreuzer "Meteor" in den Grund gebohrt worden. Bier Offiziere und 59 Mann wurden gerettet. Als der "Meteor" später ein britisches Kreuzergeschwader berantommen sah, sah der Kommandant ein, daß ein Entstummen ummöglich sei, besahl der Besatzung, das Schiff zu verlassen und perjentte es.

Der öfterreichisch-ungarische Cagesbericht.

Wien, 12. Mug. (BDB.) Amtlich wird verlautbart: 12. Hug. 1915, mittags.

#### Ruffischer Briegefchauplat.

Die norblich bes unteren Biepry verfolgenben öfterreichifch-ungarifden Rrafte haben beute Lutow genommen und bie Buftrygea meftlich Radgun überschritten. Bwifchen ber Tysmienica und bem Bug werben gestern bie Ruffen burch unsere Berbundeten an mehreren Stellen geworfen. Der Feind raumte beute fruh bas Gefechtofelb und gieht fich zurück.

Sonft ift bie Lage unveranbert.

#### Italienifcher Ariegsichauplat.

Un ber füftenlandischen Gront murbe in ber vergangenen Nacht ein größerer feinblicher Ungriff gegen ben vorfpringenben Teil bes Plateaus von Doberdo und zwei Borftoge bei Zagora, benen unter Tag eine heftige Artillerievorbereitung vorgegangen war, unter großen Berluften ber Staliener abgewiefen. Bor bem Gorger Brudentopf berricht Rube. Un ben übrigen Fronten bauern bie Befcugfampfe und Blanteleien fort.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes : v. Soefer, Felbmaricalleutnant.

#### Greigniffe jur Gee.

Am 11. August fruh beschoffen unfere Fahrzeuge bie italienischen Ruftenbahnanlagen von Molfetta bis Geno, San Giorgio. In Molfetta wurden vier Fabrifen und gwei Stragenbahnviabutte ftart gerichoffen. Gin Biabuft fturgte ein, eine Fabrit geriet in Brand. In San Spirito find ber Bahnhof und verschiedene Depots bis auf ben Grund niedergebrannt. In Bari murben bas Raftell, ber Semaphor, bie Bahn und funf Fabriten beichoffen, von welch letteren eine in Flammen aufging. Gang Bari mar in Staub- und Rauchwolfen gehullt. In ber Bevolferung herrichte Banit. Italienifche Gefcuge mittleren Ralibers richteten ihr Feuer erfolglos gegen unfere Berftorer; auch ber Angriff eines feinblichen Unterfeebootes miglang. Der Bahnviabuft über Geno San Giorgio murbe burch unfer Feuer ftart beschädigt. Unfere Fahrzeuge find alle völlig unverfehrt beimgefehrt. Bon feinblichen Geeftreitfraften war außer bem ermahnten Unterfeeboot vor Bari nichts zu feben. Flottenfommando.

## Der türfifche Schlachtbericht.

Ronftantinopei, 11. Muguft. Un ber Dardanellen-Front warfen wir am 10. Muguft nordlich von Mri-Burnu nach einem energijchen Ungriff ben Zeind auf einer Front von 500 Metern gurud und fügten ihm betrachtliche Berlufte gu. Bir erbeuteten dabei 1 Dajchinengewehr und 200 Gemehre. Bei Mri. dabei 1 Majdinengewehr und 200 Bewehre. Bei Uri-Burnu eroberten wir auf dem linten Jiugel in der Racht gum 10. Muguft von neuem einen Zeil der feindlichen Schützengraben. Bei Sebb-ul-Bahr machten mir auf

Dem finten Fingel einige Grangolen, Dam gier, gu Gefangenen, und erbeuteten eine Unfere verborgenen Batterien trafen Boll von Saros einen feindlichen freng Die Umgebung von Bulair befchof. Der fich fofort. Gin feinblicher Flieger warf brei Bomben auf bas Lagarett in Galatal die Beichen bes Roten Salbmondes trus murde getotet, brei murden verlegt. -Gronten hat fich nichts verandert.

+ Unfer U-Boot-Rrieg. Amfterdam, 11. Auguft. Wie "Bionds" meiden, ift die ruffifche Bart "Altegar" ver Ein Boot mit dem Rapitan und gebn m fagung ift gelandet. - Der englifche Dam

ift "gestrandet"; die Besatzung ift gerettet. Bergen, 11. Angust. Der Bergener Da ist heute fruh von einem beutschen U-Boote torpediert worden. Die "Aura" war mit 30 land unterwegs. — Aljo Bannware!
Bergen, 12. August. Der normegische

Bris" ift geftern pormittag um 71/2 Uhr pon ichen Unterfeeboote etwa eine Stunde pon fernt angeha'ten worden. Das Unterfeedoo Schiffe ab, die por bem Bug bes Schiffes Ein Dffigier und einige Matrofen tamen an Baffagier ergablt, eine Angahl von Bafeten. fand beftimmt gewesen feien, fet über B worden. Das Unterfeeboot verschwand be licher Richtung.

- Deutiche Seetriegs-Boligei, Ropenhagen, 12. Muguft. Deutiche ? haben geftern vormittag fudlich von Drogben "Tellus" aus Stodholm und ben Dampl, aus Rriftiania angehalten und beide abends ordert, von einem deutschen Batrouillenboot

+ Gute Boft aus Konftantinop Ronftantinopel, 12, Muguft. Rach Buve gangungen und Rachrichten über die Be ber Englander am 6. und 7. Auguft haupten, daß diefe Operationen nicht tung beiigen, die ihnen die Englander gojen guichreiben wollen. Un der Landung in an ber Rordfufte bes Bolfes von Garos 350 Mann beteiligt, die raich in die Schiffe ! murden und etwa 20 Tote gurudließen. giger Mann der feindlichen Abteilung ift gurudgeblieben, Gine bedeutendere Landung Don Anaferta ftattgefunden. Die gelandeten Truppen, ungefahr 1500 Mann, gingen gunt westlicher Richtung gegen Mestamtepe zweisel Abficht vor, die bei ben Stellungen von Ur gestellten turfifchen Eruppen in der Glante Aber dant der Schneidigfeit und des Ungefte Truppen ift der Bormarich des Feindes aufget find die feindlichen Truppen fobann gurudgen ben. Geft fieht, bag auch an diefem Buntte b fügbaren ftarten turtifchen Referven teine Ge daß der Feind Fortidritte macht.

Bie aus Ergerum gemeldet wird, bat türfische Abteilung im Rustenabschnitt einen ausgezuger, wover pe oem geinoe vetragition zufügte und eine große Menge Wassen und Mabeutete. Die in den sesten Rampfen auf dem rechten Glügel gemachten Befangenen, 264 an barunter 5 Dffigiere, find in Ergerum eingetreffe

Eine halbamtliche Rotiz über ben Unte Linienschiffes "Barbaroß Sairebbin" fu es mehrere Male an ben Dardanellen-Ramp nommen, mit großtalibrigen Ranonen bem bei g landeten Feinde große Berlufte beibrachte Transportidiffe und einen Torpedobootsgen Feindes in den Grund gebohrt, einen der Land in Uri-Burnu gerftort und fechs Unterfeeboote, ber Feind in das Marmarameer eingubringen um den "Barbaroh" zu versenten, vernichtet be fo vielen Erfolgen des "Barbaroh" ift es schließen Unterseeborten gelungen, zum erstenmal ber Linienschiff gu treffen.

+ Artifleriefeuer gegen den Comjen. Paris, 12. August. Wie der "Temps" aus meldet, haben die Desterreicher in ben letten D be tiges Feuer gegen die montenegrinifchen am Lowgen und bei Grahowo eroffnet. Der ungarifche Fluggeuge hatten Grahomo, ben 20 Lutinari überflogen, wo fie "ergebnistos" (natürlis Bomben abgeworfen hatten.

Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Chenftein. (Rachbrud nicht geftattet.)

In folden Stimben bes Gritbelns fragte fich Frau Bore oft, welchen Bwed ein Beben wie bas ihre überhaupt noch Saben tounte ? Traum auf Traum war gerronnen, Soffming auf Doffnung leife erftorben. Bas blieb, war die große talte Sinfamfeit, in ber ihr warmes Berg angftvoll gudte, wie ein gefangenes Bogelden in ber band eines Bürgers, der es langfam gerbriidt.

Dann baumte fich manchmal etwas bagegen auf in ihr, wild und fiebernd. Das tonnte boch nicht ber Bobn fein für alles, mas fie gelitten hatte im Leben? Gur alle Liebe, alle Bingebung, alle Gelbftentaugerung ?

Wenn bas ein Raturgefet war, bag die, benen fie bas Beben gegeben hatte, fie min fo jammervoll allein liegen, bann mar bie Ratur jagraufam. Und fie hatte allgeit etwas Bittiges, Erhabenes in ihr gefeben. Blieb ihr wirtlich nichts mehr gu tun? Bar bas bisher Erlebte icon ihr ganges Lebensmert?

Wenn fie foweit gefommen mar, bann erichrat fie felbft in tieffter Seele. Wohin verirrten fich denn ihre Gedanten ? Wer hatte fie denn allein gelaffen ? Ihre Rinder doch nicht? Die tomnten nur eben jest nicht bei ihr fein. Bis nur Affunta erft wieder gurud war.

Und fie griff wieder nach ben Büchern, nur um fich por ihren Gebanten gu retten. Aber es ging nicht. Diefe Romane und Rovellen waren ja gewiß febr biibid, aber fle vermochte in ihrem gegenwärtigen Buftand teinerlei Intereffe für ihre belben und Belbinnen in fich aufgubringen.

"G.5 mir etwas anderes," fagte fie gu Beter Bott, "etwas, bas mich ausfüllt. Du bift boch auch allein! Und immer tannft Du nicht Dufit machen. Gib mir, was Du lieft."

Er fan fte lange forichend an, feufgte und fagte bann : Bas ich lefe, find ernfte Berte ber Biffenichaft, Bucher, bie pon Forfchern gefchrieben, Die Geheimniffe ber Ratur flar gu legen versuchen. 3ch fürchte -

In ihre Angen trat ein beißer, durftiger Blang. Gib fie mir. 3ch will die Ratur verfteben lernen - vielleicht -" fie brach ab und mandte fich nach bem Fenfter, burch welches eine Blut golbenen Abenblichtes quoll,

und Beter Bott brachte ihr nun feine Bucher. Dann ichien es wirflich, als tame bei biefer Art Befriire etwas wie Rube iber fle. hier ichweiften ihre Bedanten nicht mehr fo viel ab, bier fühlte fie fich, auf Stunden wenigftens, erleichtert, befreit,

Die Tage vergingen. Run waren es nur mehr acht, bann -Fran Lore fing langfam an, baran ju benten, was für Heberrafchungen fie ben Beimtehrenben bereiten wollte. Denn jang Jammer und Schmers follte bie Beimtehr Affuntas

#### 8. Rapitel.

Englich ging Fran Bore unn in bie Billa Retiro binitber, am bei Robert angufragen, ob fein Telegramm von feinem berrn getommen fei, welches die Anfunft melde.

Bohl nahm fie als felbftverftaublich an, daß man auch fe benachrichtigen wirde, aber ber Diener mußte vielleicht con aus praftijden Granden eber verftandigt werden, Röchin and Stubemnadden, Die bereits feit bem 15. Junt auf Die Riidtebr ber Berrichaft warteten, mußten ja dann benachrich. tigt und allerlei fleine Bortehrungen gum Empfang getroffen

Frau Lore ging immer nur bis an das Tor von Retiro, am ju fragen. Erft als am 19. endlich bas erfebnte Telegramm an ben Diener ba war und mitteilte, bag Bangenborfs am 20. abends antamen, entichloß fte fich, in bas Innere eingutreten.

Sie mußte boch feben, ob alles in Ordnung mar. Stannend, gang verichlichtert von all ber Bracht, burchichritt fie bie

Das mußte man Gerry laffen, Befdmad befaß er. Bie eine Ronigin würde Affunta es bier haben, obwohl es außer Babe- und Dienergimmer mir vice Ranne gab, benn bie Danfarbengimmer ftanden leer und im Erdgeichog mobiten

Die Treppe mar mit Teppichen belegt und in ben Eden ftanben Blattpflangen. Bas Fran Lore am meiften entaudte par bie Salle, Beld gemittlicher Raum !

Buich fie malte fich togleich aus, wie reigend bier ait langen Binternachmittagen Blauberftfindchen fein würden, und die Butunft lag mit einem Dal in hellftem Bicht vor

Dann begann fle gu fiberlegen. Blumen mußten buntelrote Rofen, wie Affunta fie fo febr liebte, un in die Salle, wollte fie ihren großen Agaleenba-laffen, der über und über in Blitte ftand. Gie feit fünfgehn Jahren und er war ihr Stolg. Run Alffunta gehoren, damit boch etwas aus bem & unter all ben fremden herrlichteiten ftanb.

Gie fragte ben Diener, ob Langendorf Berffigunge lich des Abendeffens getroffen habe?

Rein, ber Berr Direttor batte nur befohlen, baf be irgend einen marmen Imbig bereit halten folle.

But," bachte Frau Lore befriedigt, "biefen erin "Gut," bachte Frau Lore befriedigt, "diesen ein will ich ihnen bereiten. Barbe mag mithelsen, a tragen wir alles herüber." Später fiel ihr ein, be Uliger wäre, Barbe in der Billa Retiro zu in und erst sortzuschieden, dis alles six und sernig tragen mochte dann das neue Studenmädchen wollte ihr Rind nur begriffen, ihm möglichft le Erauernadricht mitteilen und bann ftill nach Da Denn natfirlich wollte bas junge Baar ben erften eigenen Beim für fich allein haben.

Run begann fie eine fieberhafte Edtigleit gur Bonfards wurden gefauft und ein ichoner Hibe gerry hatte einmal fallen laffen, daß er Rheinlachs omnaife gerne effe - eine Margipantorte murde ge wie er fie liebte, und die fleinen Rafepaftetchen, bit einmal gelobt hatte.

Schlieflich tam es ihr jum Bewußtfein, daß ber gettel eigentlich unt Langenborfs Wefchmad bette und fie entichlof fich raid, für Affunta noch Great n bereiten und ihr ein halbes Bfund Bralinees Rachttischen gut ftellen.

Bilt Geren mußten natifrlich feine Bigarren bei Dabei mußte ihr Beter Lott helfen, ber wilrbe fic barauf verfteben. Mir bie beften, mochten fie toften, wollten. And agnptifde Bigaretten - Langendort folde gern, und man fonnte doch nicht wiffen, gerade Luft habe.

Fortfegung folgt.

#### Das alte Lieb.

Rölner Stadtangeiger" finden wir folgende abgerfran: Ceit einiger Beit bin ich vergeblich heungofuche. Es fteben gwar ungahlige Bettel sangeboten an ben Genftern von Rippes, aber ait bem Bermert: Bohnung oder fo und foviele erwieten. Run mußte ich manche haibe Stunbe nd einer Wohnung ju fuchen; bier murbe mir geftellt, ich burfte nur an herren vermieten, felange mein Mann im Felde fieht, abfolut nicht migmmen wohnen mochte. Anderwarts murbe wieviel Rinber haben Sie. Als ich bann cr-Rinber, ba mußte fich mir bas Berg gufammenbie Antwort erhielt: Rein, bann tonnen sie nicht vermieten. Bas follen aber nun m. bie feche, fieben, acht und noch mehr Rinber muffen bann lugen, fo ichnell ein Bferb lauft, stall einziehen. Ronnten nicht biefe Familien, steine Rinber in ihrer Rabe haben wollen, auf mungegettel ichreiben: Rur an finbertoje der alte Leute gu vermieten? Db auch biefe Sauswurden, wenn einmal Geichusbonner burch 369? 3ch meine, man follte boch gerabe jest eriegbzeit mehr Rudnicht auf bie Familien nehmen, Rinderfegens erfreuen. Wohin mare es mobi Peutiden gefommen, wenn es nach bem Sinne eideuen Sausbefiger ginge? Dann hatte Deutschgenug Solbaten und mußte unterliegen. M. B. fagen bem bingu - fcreibt ble fogialbemofratifche Beitung" -, bag bie burgerlichen Beitungen bie n Dausbefiger nicht baburch unterftugen follten, nungeangebote: "Rur an finberloje Leute" auf. Man finbet folde, in einem hoberen Sinne unfittgen auch in ben Blattern, Die in ihrem rebattiounter Drohung mit ichweren Sollenftrafen ble ber Rinbergahl als bas größte Uebel unferer

# Lokales und Provinzielles.

Sämtliches Frotgetreide, Hafer, it und alle Gelfrüchte find beschlagint. Jeder, der auch nur eine kleine ge dieser Erzeugnisse verkanft, macht trafbar!

Berborn, ben 13. Auguft 1915.

ein Rabmverbot. Der ftellvertretenbe fomman-General bes 18. Armeeforps erläßt folgenbe Berbetr. Berbot ber Bermenbung von Rahm : Für ben mielten Begirt bes 18. Armeeforps und - im Ginm mit bem Gouverneur - auch für ben Befehleber Geftung Daing bestimme ich: Der Bertauf gemerbsmäßige Bermenbung von fugem urem Rahm (Sahne) wirb mit Gultigfeit vom as biermit verboten. Ausgenommen von bem at ber Bertauf von Rahm an Rrantenanftalten, ferner abe für Rrante auf Grund aratlicher Beicheinigung. Romen und Menge gu lauten bat. Der fur biefe freigegebene Rahm muß minbeftens 20 Progent det baben. Bumiberhandlungen werben auf Grund 3b bes Gefeges über ben Belagerungszuftanb vom 1851 mit Befängnis bis gu einem Jahr beftraft. Berbot bes Schlachtens von trachtigem ich. Der ftellvertretenbe fommanbierenbe General Remeeforpe erläßt folgenbe Berordnung betr. Berbot Blochtens von trachtigem Rinbvieh: Gur ben mir Jim Begirt bes 18. Armeeforpe und - im Ginvermit bem Gouverneur - auch fur ben Befehlsbereich Raing Paing verbiete ich mit Gultigfeit vom 15. b. Dis. iteres bas Schlachten erfennbar trachtigen Rinbotidlachtungen find mit Buftimmung ber Ortspolizei Bumiberhandlungen merben auf Grund bes § 9 b iber ben Belagerungeguftand vom 4. Juni 1851 nis bis gu einem Jahr beftraft.

- Bie sollen wir uns in der Kriegszeit ihren?" Der Kriegswirtschaftliche Ausschuß beim Bainischen Berband für Boltsbildung in Franksurt a. M. nicht ein neues Mertblatt unter dem Titel: "Wie vir nns in der Kriegszeit ernähren?", welches von a. G. von Noorden versaßt ist. Das Mertblatt ist lestimmt, den Beratern des Bolfes, insbesondere den im Lehrenn. Aerzten, Bürgermeistern usw. Material immg zu dieten. Es bespricht die einzelnen Nahrungsmußmittel (Fleisch, Fisch, Eier, Milch, Ersagmittel für hitt, Getreidefrüchte, Kartosseln, Zuder, Obst. Gemüse, in dom physiologischen Standpunst aus. Das Blatt einzelnen Exemplaren von der Geschäftsstelle des inzelnen Exemplaren von der Geschäftsstelle des inzelnen Fremplaren von 1 Pfg. für das Blatt zur

Soffmannstropfen gehören infolge ihrer Zutraung (1 Teil Aether und 3 Teile Beingeist) zu di emzündlichen Gegenständen, die nach der Postzur Bersendung mit der Post nicht zugelassen sind.

Reine Drachen steigen lassen! Das Aufstein größerer Drachen hat fürzlich zu Berwechselungen ind Anlaß zur Beunruhigung des Publikums gegeben. Smandbierende General hat deshalb für den Bezirk fitmeekorps und im Einvernehmen mit dem Gouverstem Bezirksbereich der Festung Mainz das Aufsulassen von Ballons und Drachen jeder Itbaten. Berstöße gegen dieses Berbot werden bestraft. Biedenkopf, 12. August. Während des gestrigen Gewitters wurde auf der Feldmart Wolfgruben ein imt seinen Küben vom Blit erschlagen.

imburg, 12. Aug. Gin Limburger Mustetier ichidt boten" aus bem Schugengraben von ber Weftichtenbe Felbpofitarte: Den Fall von Barfcau

haben wir hier nicht vorbei geben lassen, ohne ben Franzosen bazu zu gratulieren. In ber ersten Nacht schon nach bem Fall Warschaus ging eine Patrouille von und auf dem Bauch rutschend vor und hängte den Franzosen ein mächtiges Schild schwarz auf weiß an ihren Drahtverhau. Auf dem Plastat stand in großen Buchstaben auf französisch und in deutscher Sprache, daß Iwangorod und Warichau gefollen und jest deutsch seine. Andern Tages um 10 Uhr morgens wurde das Plastat von den Franzmännern bemerkt und zwei französische Maschinengewehre gaben alsbald giftig eine Stunde Schnellsener darauf ab. Wir lachten uns halb trank.

Frankfurt a. M., 12. Aug. Mit ber Jestsegung von Dochstverkaufspreisen für die Milch durch den Magistrat macht sich eine von Tag zu Tag fühlbarer werdende Milchenappheit bemerkbar. Sehr viele Dändler erhalten von ihren Lieferanten nur die Dälste der sonst empfangenen Michmenge. Zwar ist auch auf dem Lande eine Milchnappheit unzweiselhaft vorhanden, aber doch längt nicht in dem Maße, wie die betreffenden Lieferanten angeben. Der Grund ist ein anderer. Berschiedene oberhessische Moltereien, die täglich tausende von Litern nach dier liefern, erklärten hiesigen Dändlern, Milch in jeder gewünschten Menge liefern zu können, wenn die Breise eine entsprechende Steigerung erführen. Sie stellten sich damit in den direkten Gegensag zu den Magistratsbestimmungen. Zur Beseitigung dieser Mißstände wollen die Dändler nunmehr die Silse der Behörden anrusen.

\*Frankfurt a. M., 12. August. Das unter Der Leitung des Geheimrats Brof. Dr. Ehrlich stehende Institut für Ersorschung der Kredskrankheiten erhielt neben einer staatlichen Unterstüßung von 25 000 Mt. jest auch von privater Seite für das laufende Jahr eine Beihilfe in gleicher Sohe. Bisher wurden der Anstalt, die auch in der Kriegszeit ihrer Aufgabe der Ersorschung der Kredskrankheiten auf experimentelletherapeutischem Bege mit großem Gifer obliegt, von staatlicher und privater Seite im ganzen 300 000 Mark Beihilfen gewährt.

- Befuch fremder Preffevertreter. Unter ber Gubrung bes Direttors Schumacher vom "Berband beutscher Berkehrsvereine" trafen Mittwoch abend 21 Bertreter von Zeitungen neutraler Lanber ("Rorb-Amerita", Schweben, Rorwegen, Schweiz, Solland, Spanien, Bulgarien, Danemart, Brafilien ufm.) bier gur Befichtigung Frantfurts und feiner bervorragenbften Anftalten und Gebensmurbigfeiten ein. 3m Laufe bes Tages besuchte bie Gesellschaft, unter ber fich auch eine Dame befant, in eingebenber Beife eine Ungabl Lagarette und Genefungsheime. Die muftergiltigen Ginrichtungen biefer Unftalten machten auf Die Gafte einen tiefen Einbrud, ber fich noch erhöhte, als fie aus bem Dunbe aller hier untergebrachten verwundeten Rriegsgefangenen nur eine Stimme bes Lobes über ihre hervoragenbe Behandlung burch bie Deutschen borten. Erftaunen rang ben Fremben auch bas rubig babinflutenbe Strafen- und Bertebreleben ab. "Rirgends eine Spur von Rervofitat, wie fie ber Rrieg uns in ben Lanbern ber Gegner zeigte," fo borte man bie Leute wiederholt urteilen. Rach ben Befichtigungen bot bie Stabt ben Gaften in ber "Gefchlechterftube" bes Romer einen 3mbif. Mittwoch abend fand im Balmengarten ein zwanglofes Beifammenfein ftatt, an bem gablreiche Bertreter ber Frantfurter Sanbelswelt, ber miffenschaftlichen und Runftlerfreife und ber biefigen Breffe teilnahmen.

\* Budingen, 12. August. (Bur Rachahmung.)
In einem Rundschreiben bes Kreisamtes an die Burgermeistereien des Kreises wird ben Gemeinden nahegelegt, alles
Fallobst, bas in nicht eingefriedigten Grundstücken liegt,
unentgeltlich den minderbemittelten Ortsbewohnern zum Einsammeln zu überlassen. In der Gemeinde Ranftadt hat
sich diese menschenfreundliche Magnahme schon seit sieben
Jahren außerordentlich bewährt.

\* Saffelborn, 12. Mug. Beim Blumenpfluden fturgte bas breifahrige Göhnchen bes Landwirts Braun in ber Dorfweiher und ertrant, ebe ihm hilfe gebracht werben fonnte.

#### Aus aller Welt.

fcwindeln. Dieser Tage teilte die Erdbebenwarte Hohenbeim (Würtemberg) mit, daß nach den Zeichen der dortigen Apparate ein schweres Erdbeben in Südeuropa stattgesunden haben müsse. Rach Mitteilungen aus Mailand
sind nun tatsächlich in Italien Erdbeben vorgesommen.
Der Maisänder "Secolo" will jedoch nur ein seichtes
wellensörmiges Erdbeben zugeben. Dazu bemertt nun die
genannte Erdbebenwarte, daß die abschwächende Behauptung des "Secolo" zweisellos auf ein Eingreisen
der Zensur zurüczussihren sei. Nach Art der
Aufzeichnungen in Hohenheim und auf der Erdbebenwarte
im Taumus sei aber an dem zerstören den Chara kter des Erdbeben handelte, gehe auch daraus
hervor, daß mehrsach Nachbeben stattgesunden haben, drei
schwächere am 7. August, um 6 lihr 54 Minuten abends,
um 7 lihr 8 Minuten abends und um 11 lihr 54 Minuten
abends, sowie baraus, daß in der Racht zu Diensstag
abermals zwei starte, von demselben Herd ausgegangene
Erderschütterungen in Hohenheim ausgezichnet sind. Nachezu ebenso hestig, wie das Erdbeben am Sonnabend, war
dassenige, dessen erstes Einsehen in der Nacht zu Dienstag um 5 lihr 5 Min. 55 Set. registriert worden ist, dem
von 1 lihr 51 Min. 9 Set. ab ein etwas schwächeres
Beben vorangegangen war.

#### Gefundheitspflege.

Das Auf- oder Durchliegen fommt infolge langer, schwerer Krantheit östers vor. Um dasselbe zu vermeiden, müssen mehrsach fühle daw. falte Waschungen, Abreibungen, namentlich der Rückenpartien, vorgenommen werden. Wirtsamer ist es noch, wenn man dem Wasser zur Häfte Eing zufügt. Ferner ist auf die notwendigste Sauberkeit der betr. Körperpartien zu halten, und außerdem ist es nerwendig, eine Lageveränderung des Kranten vorzunehmen. Damit feine Falten des Beituches vorhanden sind und dem Kranten Druckschwerzen verursachen, ist dasselbe stets strass über die Wlatraze zu zieden. Zeigen sich schon blaue Hauftellen, so lege man Wasservoder Lufttissen oder ein zusammengefaltetes Leinentuch so an, daß die betres ende Wundstelle hohl zu liegen kommt. Sehr ratiam ist es. statt des leinenen Bettuckes weiches Wilds

leder (gegerbtes Rehfell) ober mit gereinigter Baseline befliscene Leinwand unterzusegen. Bet schon brandig gematbenen Stellen muß die allergrößte Sorgsalt auf
Reinhaltung der Wunden durch österes Austupsen mit
sauberer, in 22 bis 24°R. Wasser getauchter weicher Leinwand gelegt werden. Die Bunden tann man auch mit
in 22 bis 24°R. Wasser tann man auch mit
in 22 bis 24°R. Wasser etauchten Umschlägen besegen.
Es kann auch nach Besinden kibles ober kaltes Wasser
bazu verwandt werden. Wenn irgend möglich, so soll auch
bin und wieder ein lauwarmes (26°R.) Bad mit recht
leisigem Begießen der Bunden und der blauen Hautstellen vorgenommen werden.

# Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 13. Auguft. Bu ber Melbung über bentide Friedensvorichlage, bie in Betersburg gemacht fein follen, fagt ber "Berliner Lotalanzeiger": Wir fonnen es nicht laut genug erflaren, ein Deutschland, bas im Berein mit feinem Berbundeten feit einer Reihe von Wochen bie ruffifden Armeen von einer Rudgugsftellung in bie anbere wirft, nicht nur faft gang Galigien von ben Ruffen gefaubert, fondern auch ben größten Teil Rurlands und Littauens befest, famtliche Raremfestungen genommen hat, als Sieger in Barichau, Die Sauptftabt Bolens, eingezogen ift und bereits im Begriffe fieht, von gang Bolen Befit ju ergreifen, gerabe Diefes Deutschland tann am wenigften Beranlaffung haben, ausgerechnet in Betersburg Friedensangebote gu machen. Wer bas glaubt, überfieht immer noch bie verzweifelte Lage bes von Tag ju Tag geichlagenen und jum Rudjug geunaufhaltfamen Siegeswillen ber beutiden Armeen gu Baffer und gu Banbe, ber im Beften wie im Often nicht eber aufhoren wird, als bis die Feinde endgultig gefclagen find. -Das "Berliner Tageblatt" führt aus: Go lange bie Alliterten behaupten ober auch hoffen, baß fie uns befiegen und fogar vernichten werben, verbletet fich ein folder Schritt von felbit. Diefe Angaben find fo toricht, bag fie nur von febr naiven Leuten ernft genommen werben tonnen. Bugleich ertennt man aus ihnen bie tieferen Grunde, bie mohl bet ber Berbreitung biefer Geruchte bie Sauptfache maren: Durch bie Berficherung, Deutschland habe in Betersburg Galigien angeboten, follte in Defterreich-Ungarn Berftimmung hervorgerufen und burch bie Behauptung, Deutschland wolle bie Darbanellen Rugland überlaffen, sollten bie Balfanftaaten mißtrauisch gemacht werben. - In ber "Deutschen Tagesgeltung" heißt es: Gin jest gefchloffener Friede murbe für Deutschland vorzeitig fein, einerlei von melder Seite bie Friebensanregung gefommen mare ober tame. Solde von unferen Begnern fommenbe Anregungen wurden von ber Borausjehung ausgeben, bag bie beutiche Friebensfehnfucht ftarter mare, als ber Bille, bie Erfolge voll reifen gu laffen, und als bie Befenntnis, bag nur bann bie erforberliche gufünftige Sicherheit errungen werben tonne. - Die "Rreuggeitung" meint : Es ift fonberbar, bag berartige Ausftreuungen immer wieder Glauben finben tonnen. Bir haben in biefen Melbungen wohl einen Berfuch Englands ju feben, etwaigen Friedensneigungen, die fich bei feinem ruffifden Berbundeten geigen follten, von vornherein gu begegnen und ihn auf bie Abmachung bes folibarifchen Friedensichluffes festzunageln.

Berlin, 13. August. Ueber ben Durchbruch ber Garbe westlich bes Bug wird bem "Berliner Lokalanzeiger" aus bem Kriegspressequartier gemeldet: Westlich bes Bug gelang es ber beutschen Garbe, die russische Front, die bort in ben letten Tagen heftigen Wiberstand leistete, zu burchbrechen, wodurch von der Armee Madensen die Russen zum Rückzug gezwungen wurden.

Berlin, 13. August. Zu der Meldung des BTB., daß in dem gestern vom Bundesrat angenommenen Rachtrag zum Reichshaushaltsetat ein neuer Kredit von 10 Milliarden Mark gesordert werde, bemerkt das "Berliner Tageblatt": Die neue Forderung entspricht dem erwarteten Umsange. Ob die Declung der neuen Kredite ausschließlich auf dem Anleihewege erfolgen wird, bleibt abzuwarten. Es ist freilich nicht daran zu zweiseln, daß eine neue Kriegsanleihe bei den starten flüssigen Mitteln einen neuen großen Ersolg erzielen wird.

Paris, 12. August. (BTB.) "Cho be Paris" läßt nochmals einen dringenden Ruf an England ergeben, seinen Einstuß auf Japan geltend zu machen und auf dem Abschlusse eines japanisch-russischen Bündnisses zu bestehen.

Paris, 12. August. (BDB.) "Betit Journal" melbet aus Duntirden: Die Umgebung von Dunfirden wurde am Montag von schwerer beutider Artillerie beschoffen. Der Schaben ist unbedeutenb.

Paris, 12. Aug. (WTB.) Die Presse erörtet noch immer den Kollettivschritt des Bierverbandes bei den Balkanstaaten und wartet mit höchster Spannung auf dem Ausgang dieser Unterhandlungen. Man meint, dieser Schritt sei die letzte Möglichkeit für den Bierverband, eine Berständigung mit den Balkanstaaten und eine Intervention Griechenlands, besonders aber Bulgariens herbeizusühren. Die Presse weist die Balkanstaaten darauf hin, welche großen Borteile ihnen aus einer Intervention an der Seite des Bierverbandes erwachsen würden.

#### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, den 14 Muguft. Meift wolfig und trube, Regenfalle, aber nur gang vereinzelte Gewitter.

# Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, 
à Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dada" (LilienmilchCream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pig.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

Beofessor Brunner t. Der Rechtsbistorifer an der Berliner Universität, Birkl. Geb. Rat Prosessor hein ch Brunner, ist Mittwoch früh im Alter von 75 Jahren in Riffingen gestorben. Heinrich Brunner war am 22. Juni 1840 gu Quele in Oberöfterreich geboren, ftubierte in Wien, Göttlingen und Berlin, habilitierte fich 1865 fur Deutsche Rechtsgeschichte, 1868 wurde er orbentlicher Brofessor in Bemberg, fam 1870 nach Brag, von bort zwei Jahre spater nach Strafburg und folgte 1873 einem Ruf nach Bertin. Brunner bat in feinen Edriften fur die Befchichte Des beutichen, frantischen, normannischen und anglo-nor-mannischen Rechts gang Servorragendes geleistet.

Adiung bei Diphiherieertranfungen! Unter Diefer Spihmarte mird dem "Tag" geschrieben: In biejem Commer treten schwere Falle von Diphtherie baufiger als fonft auf, und zwar fowohl reine Diphtherie als auch Mifchformen mit Scharlach und Mafern. In gablreichen Fällen hat jede Therapie verfagt. Die Rinder find an Serglähmung zugrunde gegangen. Die Mergte find wegen ber Schwere der Fälle beunruhigt und bitten deshalb, in allen Fällen rechtzeitig ärztliche Silfe in Unspruch zu nehmen, denn nur bann fann ausgiebige Gerumbehand. lung wirtfame Seilung ermöglichen und ben bosartigen

Berlauf einschränten.

Schwerer Unfall auf einem Turnplat. Auf einem ber öffentlichen Spielpfage in Treptow hinter ber Sternmarte übte der Berliner Turnverein von 1850 Speermerfen. Bei diefer Belegenheit lief der 16jabrige Rurt Dippraicht aus Reutolin, der auf einer benachbarten Biefe mit feinen Kollegen fpielte, quer über den Blat und wurde von einem der ichweren, mit Gifenipigen verjehenen Greere fo ungludlich an der Bruftjeite getroffen, daß bie hauptichlagader verlett murde. Trogdem die Turner fich bes Bermundeten fofort annahmen und einen Urgt gu Silfe riefen, verblutete Rippraicht. Ein Urst und Sanitats-gehilfe, die auf dem Schauplag ericienen, fonnten nur ben Tob feftftellen. Der Tater tounte bisher nicht ermittelt merben.

Gegen den Lebensmittelwucher. Im Schofe des Berliner Magistrats sinden, wie auch anderwärts, Beratungen darüber statt, auf welche Weise die Städte die in der Bundesratsverordnung vom 23. Juni siber den Rabensmittelwucher anthaltenen Streit, und sontheen Bare Bebensmittelmucher enthaltenen Straf- und fonftigen Borichriften praftifch nugbar machen und lebensiahig ge-ftalten tonnen. Es handelt fich dabei fowohl um lieberteuerungen im Großhandel wie um übermäßige Spannungen awischen Groß- und Kleinhandelspreisen. Zur Abwehr in beiden Richtungen soll eine Organisation geschaffen werden, die, ohne die berechtigte Bewegungsfreiheit des Handels zu unterbinden, doch gröbliche Auswüchse in der Breisbildung zu beseitigen und zu verhöten sich bewöhrt. Breisbildung zu beseitigen und zu verhüten sich bemübt. Soffentlich findet sich für diesen 3med allenthalben ein Mann, ber ben hartgesottenen Bucherern mit gleicher Entichloffenheit auf den Belg rudt, wie es ein hindenburg bei den Ruffen tat. Die Bucherer sind jedenfalls auf dem besten Bege, die großartige Opferfreudigkeit des deutschen Bolles gu untergraben, wenn ihnen ihr ichnobes Sand. mert nicht gelegt wird.

Die Raiferin befucht, wie in ber Berliner Breffe mit-geteilt wird, allwochentlich die Rriegsblinden im Schloft Bellevue, benen fie ben Bart Des Schloffes gur Erbolung überlaffen hat. Ste halt fich bei jedem ihrer Bejuche lan-

überlassen hat. Sie halt sich bei jedem ihrer Besuche längere Zeit unter den Kriegern auf, unterhalt sich mit ihnen
und sührt sie durch die schönen Parkanlagen. Auch das
Besolge der Kaiserin betätigt sich in gleich schöner Weise.

Puhstude kan Modesaton. Die Bestredungen um
serer Behörden, auf Reinigung der beutschen Sprache und
der Firmenschilder non unnötigen Fremdwörtern sind,
der "Bost. Zig." zusolge, von einem Putzesschäft im Berliner Westen in recht eigenartiger Weise unterstügt worden.
Un Stelle des sonst üblichen "Mode-Salon" nennt es sich
einsach und beschehen, und vor allem echt deutsch. Ruze einsach und bescheiben, und vor allem echt beutsch, "Burgstube der Schwestern X.". Dieser Bezeichnung entspricht auch die Einrichtung des Geschäfts, die im Biedermeierstil gehalten ist, so daß man sich in Großmutters Bugitube versetzt glaubt.

Die reiche Urme. Diefer Tage ftarb in ber Mathatfirchftraße zu Berlin eine Bitwe Bolgaft, die anscheinend
in den durftigften Berhältniffen lebte und seit vielen Jahren
von der Stadt Berlin eine Unterfühung bezog. Im fo erstaunter war der mit der Feststellung des Rachlasses bestraute städtische Armenvorsteher, als er in vernagelten Kisten, die in einer alten Kommode standen, 1700 Mart bares Geld, 21 000 Mart in Wertpapieren und außerdem einen über 80 000 Mart lautenden Sopothetenbrief auffand. Bleichzeitig tonnte feftgeftellt merben, baf bie Berftorbene in der Botsbamer Strafe noch eine Bohnung hatte. Als biefe geoffnet wurde, fand man bas Bimmet vollständig mit Kartons angefüllt, in benen zum größten Teil mertvolle Seibenftoffe lagerten; auch ein Rarton mit golbenen Ringen und ein Rorb mit Gilberfachen murben gefunden.

#### Mus dem Reiche.

Staatsfetrefar Graf Bojadowsty - als Candrat! Eine etwas ungewöhnliche Laufbahn macht ber frühere Staatssefretar Graf Bosadowsty durch: Er übernimmt, wie der "Hallische Generalanzeiger" meldet, das Landratsamt in Elbing, das bisher sein Sohn verwaltet hat, da dieser seit zum Bezirkschef der eroberten Teile Russische Bolens lints der Weichsel mit dem Gig in Ralifch ernann worden ift. Graf Bojadowsty hat bas 70. Lebensjahr icon überichritten.

Schweres Gifenbahnunglad. Muf ber Gijenbahn. strede Berlin-Frantsurt a. M., dicht vor dem Großen Distelrasentunnel, hat sich in der Radt du Mittwoch ein ichwerer Eisenbahnunfall zugetragen. Bon einem aus der Richtung Berlin tommenden Guterzuge löften fich acht Bagen ab, ftiegen auf einen por dem Tunnel haltenben Gutergug und fturgten die bobe Bofdung binab. Ginige Berfonen find babei verlegt worden, barunter zwei fcwer. Der Materialichaden ift beträchtlich.

#### Beidichtstalender.

Connadend, 14. August. 1688. Friedrich Wishelm I., könig von Breußen, \* Berlin. — 1837. Johs. Trojan, Schristteller, Redasteur des "Kladderadatich", \* Danzig. — 1841. J. F.
herbart, Philosoph, † Göttingen. — 1862. Prinz Heinrich von
Breußen, Seemann, \* Botsdam. — 1865. Bertrag von Gostein mifchen Breugen und Defterreich über Schleswig-Solftein. - 1870. Sieg ber Deutschen über bie Frangofen bei Colomben. - 1890. Bollendung des Rolner Doms. - 1908. Friedr. Boulfen, Bhilojoph, Berlin als Brofeffor. - 1910. Florence Rightingale, berühmte grantenpflegerin, + Bondon. - 1914. Barnung an Belgien segen der Granttireurgreusk

#### Mus after Welt.

Ruffen als Grabichander. Bie jest befannt mird, erbrachen die Ruffen feinerzeit im Bart des Schloffes Weorgenburg bei Insterburg bas Maufoleum ber famit e pon Simpfon, öffneten die Garge und burchjuchten jie nach Schmudfachen.

+ Roble herren, die englischen Offiziere! Die Times" behandelt in einem ihrer Beitarlitet Die einigermagen peinliche Tatfache, bag fait taglich Inferate in ben Benungen ericienen, in welchen Difigiere um Dar. feben ober Beidente im Betrage von oft nur wenigen Bfund Sterling baten. Die Urjache bierfür fi ht bas Blatt barin, bag außer ben Gefellichaftstlaffen, Die rüber die Offiziere ftellten, auch andere Maffen bafür in Unfpruch genommen wurden, und das die aus ihnen ftammenden Offiziere vielftich nicht mit Geld umzugeben wußten. Das Rriegsamt muffe barauf achten, daß die Lusruftungsgelber ber Offigiere verfiandig angelegt mur-ben; ohne fein Einschreiten tonne ber Schaben noch groger merden.

+ Betrug gegen den englischen Militarfistus. In Boolwich hat ein Brogeg gegen mehrere Soldaten und lore Angehörigen wegen Betruges gegen ben Militar-fistus begonnen. Die Goldaten haben falfche Angaben über ihre bis gum Gintritt in die Armee verdienten Löhne und die an ihre Angehörigen bezahlten Unterftugungen gemacht, um für die Beit ihres Militardienftes höhere Buwendungen an ihre Angehörigen zu erwirten. Der Staatsonwalt erfarte, daß folde faliden Borfpiege. Iungen in hunderten von Gallen zur Bewahrung höherer Unterftugungen gefuhrt hatten, und bag Laufende folder Betrugsverfuche gemacht worden feien. + Gegen bas übermäßige Trinten ber Englande-

rinnen. In einer Buidrift an die "Limes" fordert ein in Bondon befannter Beiftlicher ftrengere Magregein gegen bas übermäßige Trinfen, befonders ber Frauen. Er beichreibt bie Muftritte, die man jeden Sonnabend in einer bestimmten großen Bertehreftrage Condons beobachten tonne; nach Salug ber Schantitotten freiften bort Rruge und Sinapsflaiden auf offener Strage, Die Burgerfteige feien von Menichen befegt, Die bis ein oder zwei Uhr morgens tranten, rauften, bruilten und fich unanftandig aufführten, darunter Leute in des Konigs Rod und junge Burfchen. Der Ginjender fügt bingu, im Belbe ftebende Golbaten beabfichtigten eine Betition um Echut ihrer Frauen und Rinder por der fie bedrohenden Berwahrlojung.

+ Ein fpanischer Lustballon geplatt. "Betit Jour-nal" melbet aus Madrid: Am Dienstag platte der Ballon "Alfonso XIII." im Part Guadalajara. Ein Officier und

gebn Goldaten murben vermundet.

Mus dem Gerichtsfaal.

Ein unredlicher Poftbeamter. Die Ferienftraftammer bes Berliner Bandgerichts 1. verurteilte am Mittwoch den Oberposischaffter Paul Jury, der seit 27 Jahren im Bostdienst stand, wegen
Beraubung von Bostsendungen zu vier Jahren Gefangnts und
Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.
Fach dem Geständnis des Berurteilten hat dieser im Berlauf der egien gehn Jahren etwa 1000 Boftfendungen, barunter auch viele ægien zehn Jagren etwa 1000 Popiendungen, darunter auch viele zeidpostsendungen beraubt. Dadurch wurde es ihm möglich, sich in tleines Bermögen von etwa 30 000 M zu "ersparen". Bei iner Bant hatte er ein Depot in Höhe von 16 300 M, und auch dei der Posispartasse hatte er größere Guthaben. Rot hat den Kann nicht zu seiner Untreue veransaßt, da er ein Gehalt von 106 M monatich dezog und da auch seine beiden Töchter monatich 240 M verdienten, von dem sie einen Teil dem Bater ab-

ugeben haiten.
Ein strenges und gerechtes Urtetl, das sicherlich belehrend und warnend wirten wird, fällte, der "Rordo. allg. Ig." zusolge, das Kommandanturgericht Kolmar gegen eine kindssein, die gleichzeitig ihr Baterland und einen ihr nahestehensen Berwandten an die Franzolen verriet. Durch Spruch des kommandanturgerichts wurde die Chefrau des Landwirts Michel Blaise vom Hof Langäderte dei Stosswier (Münstertal) wegen kriegsverrats zu einer Juck hat hau sitrase von 10 Jahren ind zehnsährigem Ehrverlust verurteilt. Das Bericht hat sessen einen das die Angestagte im Spätjahr 1914 den mit ihr verschmägerten Ackerer Wartin Hoberen den Franzosen angezeigt hat, veil er einen Anschlag des französsischen Generals, der die Käumung von Hohrod befahl, dem beutschen General in Abschrift mitzeteilt hatte. Hierdurch hat sie die Gesangennahme des Haberey durch die Franzosen herbeigesührt.

Anzeigen

Conntag, den 15. Auguft:

Gottesbienfte: 1/210, 2, 4 Uhr in ber Rirde. Miffionsinfpettor Baftor Begener aus Barmen u. a. Bu gahlreichem Befuch wird berglich eingelaben vom Rirchenvorffand.

In ber nachften Woche follen unfere Rrieger wieber mit einer

#### Liebesgabensendung

erfreut werben.

Bitte bie genauen Adreffen bis Gude Diefer Boche auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes abzugeben. 36 made noch ausbrudlich barauf aufmertiam, baß für jeben braugen ftebenben Rrieger eine neue Abreffe ein: jureichen ift, ba bie Abreffen bier nicht aufbewahrt werben.

Berborn, ben 10. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

#### Befanntmachung

über die Verwendung von Bengol und Solventnaphtha lowie über Socilpreile für diele Stoffe.

In Rr. 185 bes amtliden Rreisblattes vom Dienstag, ben 10. b. Dits. ift eine Befanntmachung bes ftellvertretenden Generaltommandos 18. Armeeforps veröffentlicht.

Die Befanntmadung tann von Intereffenten auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes eingefeben werben. Serborn, ben 11. August 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

# Betanntmachung betreffend den Aufenf des fands.

Muf Grund ber Allerhochften Berorbnung tanntmadung bes herrn Reichefanglers bom ? werben alle im hiefigen Stadtbegirt fic aufhalt pflichtigen, die im Jahre 1898 geboren find und bom 31. Mai 1915 bis zum 15. Augur einschließlich das 17. Lebensjahr haben, aufgefordert, fich in der Beit pom vom 13. bis einschlieflich 20. Angue

auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes jur ge angumelben.

Die auswartig Geborenen haben ihren Ge ober einen fonftigen Ausweis vorzulegen.

Wer die Anmeldung jur Landfun in der vorstebend gefetten Frift nicht b wird mit Freibeiteftrafe von 5 Mone ju 6 Jahren (Militar: Etraf: Gef.: Bud fofern nicht wegen Kabnenflucht eine | Strafe verhangt wird, bestraft.

Berborn, ben 12. August 1915. Der Bürgermeifter : Birten

21m Montag, den 16. be. Dits, Maggon

neue Speifefartoffeln ein, welche vom Boggon ab mit 6 DRt. pro 3 abgegeben merben.

Bestellungen werben bis Camstag aber bem Stadtbauamt (Gingang Bahnhofftraße) entgegengen Berborn, ben 13. August 1915.

Der Burgermeifter : Birteel

beron gel auf gel Gefch

it Eüg

ibm, be

gerlan

- fond

merben, arbeiten,

Der Grai

o, bas

Unfer

Deutfe

Unfere

Beir t

Ente

Die verga estaujes in

jo in Moche t

bamit t

esten W

he zwei : kadt Bo glödliche kall ben

bewilligen Las ichnel binnus b

ecten t

Kowo-G

Die unf

m wir aus e diefer

enber Erje

# Ift die

en. In Kidrinian ib auf C

Beit ü

Sollwert

ingen u

pen weit

abguichn

m zwijchen utnotenpu

diebt ift

# Ronfursverfahren.

In bem Rontursperfahren über bas Bern Dachbeders Rarl Bornheimer ju Berborn Abnahme und Schluftrednung bes Bermalters, jur von Ginmenbungen gegen bas Schlugverzeichnis ber Berteilung gu berudnichtigenben Forberungen ber Sal auf ben 7. Ceptember 1915, pormittage | 11 br por bem Ronigliden Amtogerichte bierfelbe Rr. 8 bestimmt.

Berborn, den 7. August 1915. Meyer, Altuar,

Gerichteschreiber bes Roniglichen Amttgerie

# Lichtipiel-Theater Paalban Serbon

Conntag, ben 15. Auguft, abenbs 8 114. Die Schwester vom Roten Kreuz, Rriegebrama in 2 Atten.

#### Kriegsbericht 19 fowie bas übrige Programm.

Schonen grobkornigen

von ftabtifder Lieferung

Pfd. 28 Pfg. im Bentner 27,50 Mf., im Doppelgentner 27 DRF.

empfiehlt

# Rhein. Kaufhaus Paul Quast

Berborn, Rotherftraße.

Der 2. Stock meines Baufes 4 Zimmer und Küche per 1. Oftober eptl. fruber gu vermieten. Gleftrifd Licht und Gas vorhanben.

Guftav Medel, Berborn, Raiferftrage 24.

(Erfat für beidlagnabmte Rupferteffel) merben in jeber Große hergeftellt und find pors 121/4 Uhr: Rinbergell ratig bei

Conrad Martin, Sinn. Telefon Rr. 220, Amt Berborn.

## 30 Grd=, Wels= und Betonarbeiter

het hohem Bohn fofort gefucht. Bauftelle

Berkenhoff & Drebes Merfenbach. Bauführer Beiste.

# liefert G. Anding.

Birhlige Bearing

Sonntag, ben 16. fin (11. nach Trinker) Miffionafet.

Serborn.

91/2 11br: Berr Brof. D. & Lieber: 131, 13 Rollette für die Abet ! Chriftenlehre für bir u Jugend ber 1., 2, 3.5 1 Uhr: Rinbergotten 2 Uhr: Berr Diff. 3mb

Wegener aus Bm Lieb: 133 Rollette für bie Rheis Mitmirfung bes Rirbe 4 Uhr: Rachverfaund ber Rirche. Anim Mitmirfung bes Rinde Rollette.

Bare

Derr Pfarrer Beter

Serborn. Dienstag, ben 17. 3.p. abends 81 : Ilbr Rirdendor in ber Rinte Mittwoch, ben 18 fing abende 8 Ubr: Jungfrauenverein im 2 Donnerstag, ben 19. 30 abenda 910 Ilfr: Rriegsbetftunde in ber Greitag, ben 20. Mart. abends 9 Mir: Gebetsftunbe im B

a bordri es ben 9 an der Saum in Umgrupp In kuric Kuhe